

WEITERSTADT AKTUELL

Dezember 2020

Inhalt

- Mehr Geld für Erzieherinnen und Personalgewinnung..... 1
Bahnneubaustrecke: Gut gedacht - schlecht gemacht..... 2
Gutes Erhalten, Neues gestalten - Das Wahlprogramm der SPD..... 4

Impressum

V.i.S.d.P: SPD Ortsverein Weiterstadt,
Bernd Neumann, Südring 5,
64331 Weiterstadt
Auflage: 12.500 Stück

Redaktion: Benjamin Gürkan, Ralf Möller,
Bernd Neumann

**Die SPD Weiterstadt
wünscht frohe
Weihnachten und
einen guten Start in
das neue Jahr!**

Pläne der Bahn verhindern!

Weiterstadt ist am härtesten von der Neubaustrecke betroffen

Zukunftsausblick: Wir schreiben das Jahr 2035. Nach vielen Jahren mit massivem Baulärm durch Tunnel- und Bahnbaubarbeiten brettern in wenigen Minuten Abstand die längst möglichen Güterzüge nur wenige Meter an den Häusern der Kreuzstraße vorbei. In der Nacht fahren die Güterzüge auch entlang der A5 und damit an Weiterstadt, der Riedbahn und Gräfenhausen vorbei.

Nord-östlich der Arheilger Straße braucht man eigentlich nicht mehr in Wald oder Feld gehen, weil beides durch Trog- oder Bahngleise zerschnitten ist. Und während im Landkreis Bergstraße kilometerlange Tunnels mitten in der Natur gebaut werden, sind die meisten Strecken entlang der Weiterstädter Wohnbebauung in offener Strecke geplant. Kurz: Die Pläne der Bahn sind für Weiterstadt eine Katastrophe und führen zu noch mehr Lärm - und das muss verhindert werden... *Fortsetzung auf Seite 2*



Mehr Geld für Erzieherinnen und Personalgewinnung

Stadtparlament verbessert Attraktivität als Arbeitgeber in unseren Kitas und Krippen

In den jüngsten Sitzungen hat eine breite Mehrheit mit den Stimmen der SPD-Fraktion eine Aufwertung der Stellen unserer Erzieherinnen und Erzieher beschlossen. Aktuell wird das Betreuungspersonal laut einer kreisweiten Vereinbarung in der Stufe S8a bezahlt. Ab dem 1. Juli 2021 erhält das Betreuungspersonal S8b und damit je nach Erfahrungsstufe rund 40 bis 400 Euro mehr pro Monat. Diese Gehaltserhöhung kostet die Stadt, inklusive der freien Trägern, etwa 690.000 Euro im Jahr.

Andreas Enzmann, der Vorsitzende des Sozialausschusses, begründet den Schritt mit zwei Argumenten: "Erstens müssen wir gutes Personal auch anständig bezahlen und zweitens stehen wir in Konkurrenz zu anderen Arbeitgebern, die ebenfalls gute Löhne zahlen."

In einem Werkstatt-Gespräch zwischen Stadt, Betreuungspersonal, Eltern und Politik im Jahr 2019 wurde der Vorschlag



einer Stellenaufwertung von SPD und FWW in die Debatte eingebracht. Die meisten waren sich einig, dass eine Gehaltserhöhung in den nächsten Jahren folgen muss, aber auch keine Garantie für Personalgewinnung sei. Denn es komme neben einer guten Bezahlung auch auf viele anderen Bedingungen wie Arbeitszeiten, Fortbildungsmöglichkeiten, pädagogische Konzepte und das allgemeine Arbeitsklima in den Kitas und Krippen an.

Deshalb hatte die Verwaltung eine Reihe von Maßnahmen zur Personalgewinnung vorgeschlagen, von denen ein Großteil im Jahr 2021 auch umgesetzt werden sollen. Der Druck genügend Betreuungsplätze bereitzustellen ist deutschlandweit enorm hoch, der Markt an qualifiziertem Personal leergefegt. Bundesweit fehlen mehr als 100.000 Fachkräfte und die finanzielle Unterstützung vor allem vom Land Hessen ist mehr als mangelhaft.

Bahnneubaustrecke: Gut gedacht - schlecht gemacht

Weiterstadt wird durch die geplante Neubaustrecke mehr belastet als jede andere Kommune

Die kurvenreiche Geschichte um die Neubaustrecke der Bahn hat mit der Präsentation der Vorzugsvariante (II b) im November 2020 ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. Doch diese Geschichte ist keine Träumerei sondern wird harte und besonders laute Realität. Wie befürchtet, hat die Bahn vor allem auf Kosten der Weiterstädter Bevölkerung geplant. Mit fleißiger Unterstützung der Grünen allen voran des grünen Darmstädter Oberbürgermeisters. Ein bisher nur wenig genutzter ICE-Halt in Darmstadt scheint so enorm wichtig zu sein, dass man dafür massiven Lärm, zerschnittene Landschaften und jahrelange Baustellen für Weiterstadt in Kauf nimmt. Weiterstadt hat mit Abstand die meisten Nachteile aller Kommunen entlang der Neubaustrecke und keine Vorteile durch den Bau.

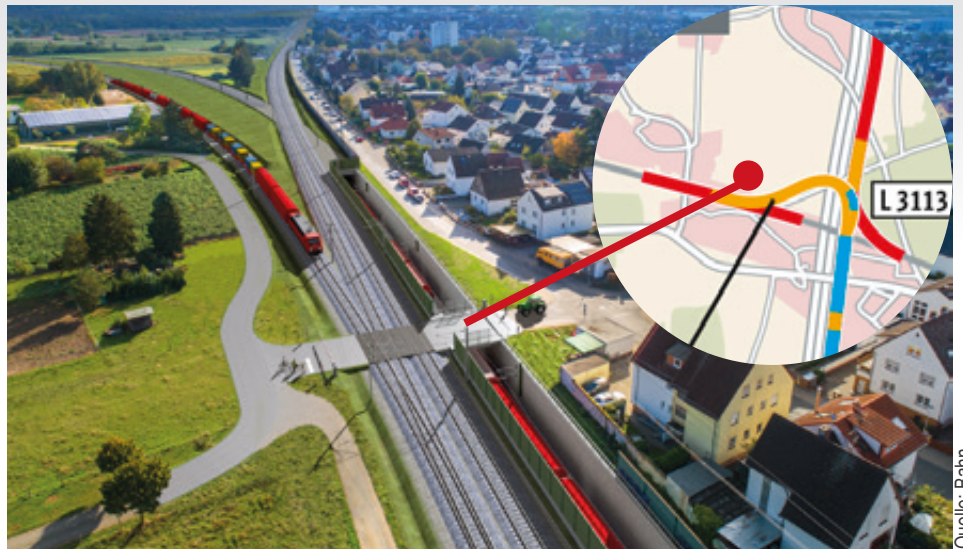
Weiterstadt hat alle Nachteile, aber keinen einzigen Vorteil

Die Idee, mehr Güter von unseren überfüllten Straßen und Autobahnen auf die Schienen zu bringen ist gut und richtig. Das entlastet alle Menschen, die an vielbefahrenen Autobahnen wohnen und schont zudem die Umwelt. Dafür muss das Schienennetz natürlich ausgebaut werden. Diesen überregionalen Konsens tragen alle Länder entlang der europäischen Güterverkehrsachse zwischen Genua und Rotterdam mit. Die zwei bestehenden Nord-Süd-Achsen zwischen Frankfurt und Mannheim bzw. Heidelberg reichen schon lange nicht mehr aus, deshalb muss nun eine dritte Nord-Süd-Achse gebaut werden. Diese Neubaustrecke (NBS) soll im Bereich Weiterstadts östlich der Autobahn verlaufen und bei Weiterstadt einen Anschluss an die Ost-West-Bestandsstrecke zwischen Mainz und Darmstadt erhalten. Am Tag sollen auf der Neubaustrecke vor allem ICEs fahren, in der Nacht dann Güterzüge. Die Entlastung der beiden bestehenden Nord-Süd-Achsen geht klar einher mit einer Belastung der Neubaustrecke.

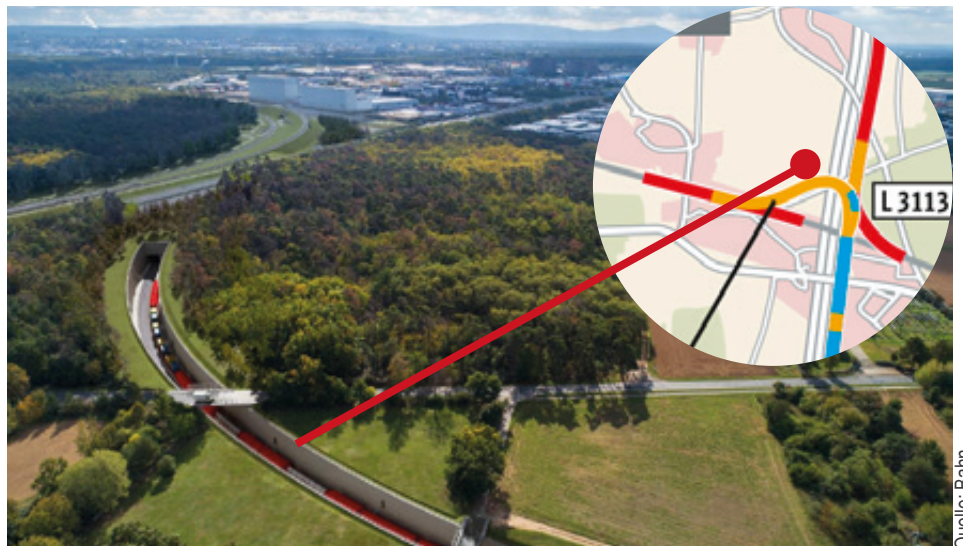
Wenn es in der Bewertung ein Kriterium gäbe "Einzelbelastung einer Kommune", dann hält Weiterstadt den traurigen Rekord.

Forderung, entlang der A67 zu bauen, wird von der Bahn nicht weiter verfolgt

Die SPD Weiterstadt fordert seit Jahren einen Trassenverlauf, der nicht unmittel-



Eine Visualisierung der Bahn (Ecke Kreuzstraße/Otto-Wels-Straße) zeigt den enormen Eingriff und den zu erwartenden Lärm durch Bauarbeiten und noch mehr Güterzüge an der Bestandsstrecke Mainz-Darmstadt.



Diese Visualisierung der Bahn zeigt die große Trassenkurve, die zwischen dem Bahnübergang Arheilger Straße in Weiterstadt und der L3113 Richtung Gräfenhausen/Arheilgen gebaut wird.

bar an Wohnbebauung grenzt. Unsere bevorzugte Zu- und Abführung des Güterverkehrs aus Norden über Groß-Gerau an der A67 entlang, war aus Gründen der größeren Streckenlänge, Schallbetroffenheiten, Flächenverbrauch, Landschaftsaspekten sowie den Risiken der Bauausführung (z.B. im Bahnhof Groß-Gerau) schon lange ausgeschieden. Es ging letztlich um die höheren Kosten.

Noch mehr Lärm für Weiterstädter Ohren

Hier beginnt eigentlich unsere „kurvenreiche“ Geschichte. Eine ICE-Neubaustrecke von Norden nach Süden mit Einbindung in den Deutschland-Takt bei Fahrzeitenverkürzung zwischen den Ballungsräumen Frankfurt und Mannheim? Okay soweit. Doch diese NBS, welche durch dichtbesiedeltes Gebiet verläuft,

nachts mit Güterzügen zu befahren, die erst an Weiterstadt vorbei fahren müssen, um auf die NBS zu kommen – ist das noch ok? Damit nicht genug: Die Bahn verkauft ihre Vorzugsvariante mit dem Argument, dass auf den Bestandsstrecken weniger Lärm entsteht, ohne zu erwähnen, dass vor allem in Weiterstadt der Lärm nochmal deutlich zunimmt. Und das ist definitiv nicht mehr hinnehmbar. Gerade weil der vorhandene Lärmpegel, durch die A5, den Frankfurter und Egelsbacher Flughafen sowie den Bahnstrecken, schon enorm hoch ist.

SPD fordert alle Lärmquellen zu betrachten, nicht jede einzeln

Anstatt also diese Lärm Besonderheiten zu berücksichtigen, werden die Lärmquellen immer nur einzeln, aber nicht in der Gesamtschau betrachtet. Mit dieser Vor-

Quelle: Bahn

Quelle: Bahn

Schallbetroffenheiten (nachts 49 dBA, Anzahl Menschen, ohne Lärmschutzmaßnahmen)	Direttissima Bündelung A67				Durchfahung DA Bündelung A67		Durchfahung DA Bündelung A5			
	II	II.a	II.b	III	IV	IV.a	V	V.a	VI	VI.a
Anbindung Bestand Weiterstadt MNB	2-gleisig 1-gleisig PV Döhler	1-gleisig 1-gleisig PV/GV Escholl	2-gleisig 1-gleisig PV Escholl	keine 2-gleisig PV/GV Escholl	Kreisel keine	keine Da-Nordkopf PV/GV	Kreisel keine	keine Da-Nordkopf PV/GV	Kreisel keine	keine Da-Nordkopf PV/GV
Gesamtstrecke (nur NBS)	67.427	71.845	67.427	75.617	77.154	76.994	125.460	124.156	114.041	112.736
Darmstadt gesamt	3.087	8.182	3.087	9.046	9.742	9.860	11.359	10.994	11.359	10.994
Darmstadt Nord	1.831	4.765	1.831	4.838	4.815	5.019	5.634	5.271	5.634	5.271
Darmstadt Süd	1.256	3.417	1.256	4.209	4.927	4.841	5.725	5.723	5.725	5.723
davon Heimstätte	195	2.350	195	3.058	3.837	3.816	2.673	2.673	2.673	2.673
davon Ost	1.061	1.067	1.061	1.151	1.090	1.025	3.051	3.049	3.051	3.049
Weiterstadt gesamt	9.337	9.161	9.337	9.463	9.463	9.463	9.463	9.463	9.463	9.463
Weiterstadt Nord	4.841	4.841	4.841	4.841	4.841	4.841	4.841	4.841	4.841	4.841
Weiterstadt Süd	4.496	4.320	4.496	4.622	4.622	4.622	4.622	4.622	4.622	4.622

Quelle: Bahn

Bewertung im Relativvergleich: **sehr günstig**, **günstig**, **neutral**, **ungünstig**, **sehr ungünstig**

Die Bewertung der Schallbetroffenheit zeigt die enorm ungleiche Verteilung zwischen den Kommunen. Während Darmstadt von einer Vollenbindung und damit mehr Fern- und Nahverkehrszügen profitiert, bekommt Weiterstadt den ganzen Lärm ab. Die von der SPD favorisierte Trasse entlang der A67 nach Groß-Gerau ist hier nicht enthalten.

zugsvariante wird auf Weiterstädter Ohren noch eins draufgesetzt. Die Bahn verweist auf die Rechtslage, die zur Zeit keine verbindlichen Regeln für die Gesamtbetrachtung von Lärmszenarien (Bahn + Straße + Fluglärm) vorsieht. Dabei ist durch Studien der Weltgesundheitsorganisation und anderen Fachleuten längst bekannt, dass durch Lärm und Erschütterungen Schlafstörungen und Herz-Kreislauferkrankungen begünstigt werden. Die EU hat derlei Erkenntnisse bereits berücksichtigt, doch Deutschland hinkt mit der Gesetzgebung hinterher.

Mittelwerte verschleiern Lärmpeaks

Die zulässigen 49 dB Lärmniveau nachts im Siedlungsgebiet sind immer noch ein Mittelwert, der sich über einen Zeitraum berechnet. Das heißt konkret: Sehr laute

Ereignisse können im Zeitverlauf durch weniger laute oder Stille ausgeglichen werden, was etwas absurd ist. Denn dadurch werden die lauten Ereignisse ja nicht leiser, sondern "nur" in der Statistik weggemittelt. Wenn Sie nachts also durch schlecht gewartete oder bremsende Güterzüge z.B. alle vier Minuten aus dem Bett fallen, dann sagt die Statistik, dass in den drei Minuten dazwischen ja kein Lärm entsteht und es deshalb in Summe nicht ganz so schlimm ist. Aus dem Bett gefallen sind Sie trotzdem.

In den Auswahlkriterien werden die Bürger als "Schallbetroffene" bezeichnet. Die Variante II b der Bahn zeigt 9.161 Betroffene also ca. 38 % der Bevölkerung Weiterstadts, in Darmstadt aber nur 3.087, als ca. 2 %. Obwohl Darmstadt im Vergleich zu Weiterstadt von der Neubaustrecke

auch stark profitiert. Wo ist hier die Verhältnismäßigkeit?

In den Varianten IV oder V sind die Werte der Städte fast gleich. Die Zahlen sind übrigens keine „echten“ Zählungen, sondern ein Modell aus Postdaten und Statistik! Außerdem kommt als ergänzendes Problem noch die sogenannte Verkehrslenkung dazu. Wenn nach dem Neubau drei Nord-Süd-Achsen bereit stehen, werden die meisten Güterzüge auf die NBS gelenkt, die Bestandsstrecken Riedbahn und Main-Neckar-Bahn entlastet. Derzeit gehen die Prognosen von 140 Güterzügen pro Nacht aus - weniger werden es auch in Zukunft sicher nicht. Wenn tatsächlich mehr Güterverkehr auf die Schiene kommen sollte, dann bedeutet das für direkte Trassenanwohner: Alle paar Minuten aus dem Bett fallen.

Das sind die Forderungen der SPD Weiterstadt an die Bahn:

Die SPD hat einen Antrag in das Stadtparlament eingebracht, dem sich alle anderen Fraktionen mit Ergänzungen angeschlossen haben. Konkret fordert die SPD von der Bahn:

1. Endlich Detailplanungsunterlagen zur Vorzugsvariante II b zu erhalten. Hierzu müssen auch die Lärmbelastungszonen (Isophone) mit verbindlich zugesagten gesetzlichen Lärmschutzmaßnahmen vorgelegt werden.
2. Die Lärm- und Schallbetroffenheits-Modelle müssen durch die Bahn offen gelegt und durch eigene Gutachten bewertet werden.

3. Unsere Forderung zu übergesetzlichem Lärmschutz für die Variante II b muss in eine „parlamentarische Befassung“ des Bundestages verbindlich einfließen und beraten werden.

4. Wir fordern eine Einbeziehung einer Gesamtlärmbelastungsanalyse spätestens zu Beginn des Planfeststellungsverfahrens.

5. Wir fordern weiterhin eine raumverträgliche Trassenplanung für die Anbindung der NBS westlich von Weiterstadt entlang der A67 und behalten uns den Schritt einer Klage gegen das Planfeststellungsverfahren zur Variante II b vor.

6. Wir unterstützen die Initiative unserer Landtagsabgeordneten Heike Hofmann und des SPD-Bundestagsabgeordneten Jens Zimmermann einen Antrag zum übergesetzlichen Lärmschutz im Bundestag auf den Weg zu bringen.

Bürgermeister Ralf Möller und die politischen Gremien werden alles versuchen, um die Pläne zu verhindern. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen dabei zu unterstützen. Die Geschichte sollte weniger kurvenreich weitergehen – jetzt! Interessierte können Mitglied in der IG Neubaustrecke werden. Infos im Web: www.weiterstadt.de

SPD-Wahlprogramm: Gutes erhalten, Neues gestalten

Soziales, Bildung, Familien, Stadtentwicklung und Wohnraumschaffung sind Schwerpunkte

Im Folgenden finden Sie die Eckpunkte des Wahlprogramms der SPD Weiterstadt zur Kommunalwahl am 14. März 2021. Als bürgernahe Gestaltungskraft in Weiterstadt haben wir eine Umfrage unter der Bevölkerung durchgeführt und die Ergebnisse miteinfließen lassen. Das vollständige Programm finden Sie auf unserer Website www.spd-weiterstadt.de.

Familienfreundliche, soziale und tolerante Stadt

- » Bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, sowohl zum Mieten als auch zum Kaufen gehört zu den dringenden Aufgabe in den nächsten Jahren.
- » Das Neubaugebiet Apfelbaumgarten 2 in Braunshardt werden wir mit allen Kräften vorantreiben und nach sozialen, ökologischen und familienfreundlichen Gesichtspunkten gestalten.
- » Wir wollen unsere Kinderbetreuungsangebote weiter ausbauen und die hierfür auf den Weg gebrachten Kita-Neubauten zügig umsetzen und fertigstellen.
- » Unsere Schulen wollen wir in Kooperation mit Bund, Land und Kreis zu Schulen mit Ganztagsangeboten weiter entwickeln.
- » Das breite Angebot für Senioren wollen wir erhalten und wo es möglich ist, gerade für diejenigen, denen Teilhabe nicht so leicht möglich ist, ausbauen.
- » Wir wollen das Zusammenleben aller Generationen und Kulturen fördern und unterstützen. Rassismus, Extremismus und Sexismus dürfen keinen Platz in unserer Gesellschaft haben.
- » Menschen mit Handicaps und deren Anliegen binden wir mittels des von uns eingerichteten Behinderbeirats und Behindertenbeauftragten in politischen Entscheidungen ein.
- » Wir wollen Weiterstadt Schritt für Schritt zur barrierefreien Stadt machen.



Das Wohn- und Quartierzentrum ist ein gutes Beispiel für vorausschauende Politik, die in diesem Fall Senioren zugute kam.



Das Neubaugebiet Apfelbaumgarten 2 bleibt auch in der kommenden Wahlperiode eines der wichtigsten städtischen Projekte mit dem viele Themen wie bezahlbarer Wohnraum und mehr Betreuungsplätze verbessert werden.

Gut und sicher Leben und Arbeiten in Weiterstadt

- » Wir wollen, dass in Weiterstadt zur gesundheitlichen Versorgung ausreichend Haus- und Fachärzte tätig sind.
- » Das großartige Vereinsleben und ehrenamtliche Engagement mit vielen kulturellen, sportlichen und sozialen Angeboten unterstützen wir bestmöglich.
- » Unser Schwimmbad als attraktives Bad wollen wir gerade für die Gesundheit unserer Bürger, dem Schwimmenlernen von Kindern und als Freizeitmöglichkeit gerade für Familien und Senioren erhalten.
- » Zur Gerechtigkeit gehört mehr denn je, den nachfolgenden Generationen eine intakte Welt zu hinterlassen. Bis 2035 sollen alle städtischen Einrichtungen klimaneutral sein und Anreize geschaffen werden, damit auch Unternehmen und Privatleute folgen.
- » Durch unsere Freiraumplanung, Pflege von Grünflächen etc. machen wir unsere Stadt „grüner“ und schaffen Räume und Plätze zur Erholung und zum Verweilen.
- » Wir arbeiten weiter dafür, dass Weiterstadt zu einem der wirtschaftsstärksten Standorte in der Rhein-Main-Region gehört. Diese Wirtschaftskraft ermöglicht uns als Stadt, die Finanzierung von vielen städtebaulichen, kulturellen und sozialen Errungenschaften.
- » Wir konnten unsere Polizeistation in der Darmstädter Straße sichern. Durch weitere Sicherheits-Projekte, unseren Präventionsrat und die Unterstützung der Einsatzkräfte unserer Feuerwehren und Rettungsdienste stärken wir die Sicherheit unserer Stadt.



Die Heinrich-Bengel-Anlage in Gräfenhausen und die Bürgerhäuser in Braunshardt und Schneppenhausen zeigen: Mit der SPD geht es in unserer Stadt voran.

Gute Infrastruktur und Rahmenbedingungen

- » Busse und Bahnen wollen wir weiter bedarfsgerecht ausbauen und fördern. Das beschlossene Radwegverkehrskonzept Schritt für Schritt umsetzen.
- » Eine Straßenbahn von Weiterstadt nach Darmstadt lehnen wir in der aktuell geplanten Form ab, weil sie zu teuer ist und nicht alle Stadtteile davon profitieren würden. Wir wollen stattdessen eine Alternative, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts besser gerecht wird.
- » Unsere Bürgerhäuser in Gräfenhausen und Schneppenhausen sowie andere städtische Gebäude werden wir abgestimmt mit den Hauptnutzern sanieren.
- » Wir unterstützen eine nachhaltigere Landwirtschaft mit weniger Plastik und Folien auf den Feldern sowie mehr Blühstreifen in Abstimmung mit unseren Landwirten. Außerdem setzen wir uns für mehr Umwelt- und Tierschutz ein.
- » Wir stehen für eine digitale Stadt, in der man Amtsgänge bequem und einfach vom Sofa aus erledigen kann.